

Lahnsteiner Tageblatt

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Verkündigungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die
Geschäftsstelle oder durch
Boten viertertläufig 1,80
Mark. Durch die Post zwei
ins Haus 2,22 Mark.

Nr. 102

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schickel in Oberlahnstein.

Mittwoch, den 2. Mai 1917.

Für die Auslieferung verantwortlich
Franz Schickel in Oberlahnstein.

55. Jahrgang.

Artilleriekämpfe bei Arras, an der Aisne und in der Champagne.

In Nordsee und Atlant. Ozean weitere 112 000 Tonnen versenkt. — Vernichtende Verluste der Franzosen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Abdruck.

Bericht: Aufgezogene Zeichnungen bei Einreichung von Genehmigungsgezügen.

Nach Ziffer 12 und 14 der Bestimmungen der preußischen Ausführungsanweisung zur Gewerbeordnung sind bei der Errichtung oder der Veränderung genehmigungspflichtige Anlagen auf Leinwand aufgezogene Zeichnungen oder auf durchsichtiger Zeicheneinwand hergestellte Zeichnungen in drei- bis vierfacher Ausfertigung einzureichen.

Nach mit zugegangenen Mitteilungen bereitet es bei dem gegenwärtigen Mangel an Leinwand und Baumwolle den zur Einreichung der Genehmigungszeichnungen verpflichteten Firmen Schwierigkeiten, die erforderlichen Stoffe zu beschaffen.

Sofern solche Bedenken gelegentlich der Einreichung von Genehmigungsanträgen geltend gemacht werden, würde ich keine Bedenken daegen haben, daß für die Dauer des Krieges an Stelle der auf Leinwand aufgezogenen oder auf durchsichtiger Zeicheneinwand hergestellten Zeichnungen bei Errichtung oder Veränderung genehmigungspflichtiger Anlagen unaufgezogene Zeichnungen (Weißpauken) eingerichtet werden. Um indessen die Haltbarkeit dieser für lange Jahre in gebrauchsfähigem Zustand zu erhaltenen Urkunden nicht zu gefährden, würde der Unternehmer durch eine besondere Bedingung der Beischlußbehörde zu verpflichten sein, nach Beendigung des Krieges entsprechend haltbare Zeichnungen in der erforderlichen Zahl nachzufertigen und auf Grund derselben die Auswechselung der Anlagen der Genehmigungsurkunde, die erst nach Prüfung und Feststellung der Zeichnungen durch die berufenen Sachverständigen Beamten zu erfolgen hätten, zu beantragen.

Ich ersuche die Beischlußbehörde, die Gewerbeaufsichtsbeamten und die zur Entgegennahme der Anträge berufenen Behörden entsprechend zu verständigen.

Berlin W. 9, den 28. März 1917.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
Im Auftrage: gez. von Meyer.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 21. April 1917.

Der Königliche Landrat.
J. B. Herpelt.

Beischluß.

Der Beischlußausschuss in Wiesbaden hat in seiner Sitzung vom 25. April 1917 beschlossen, bezüglich
a) des Anfangs der Schonzeit für Würf-, Hasel- und Fasanenhähne,
b) des Schlusses der Schonzeit für Rebhöfe.
es für das Jahr 1917 bei den gesetzlichen Bestimmungen zu belassen.

Wiesbaden, den 25. April 1917.

Der Beischlußausschuss.

Für den Standesamtsbezirk Friedrichsberg ist
a) der Buchhalter Adam Becker in Friedrichsberg zum
Standesbeamten,
b) der Kaufmann Emil Höhne in Friedrichsberg zum Standesbeamten-Stellvertreter
ernannt worden.

St. Goarshausen, den 1. Mai 1917.

Der Königliche Landrat.
J. B. Herpelt.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier,
1. Mai, vormittags:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bei Arras blieb die Kampftätigkeit der Artillerie auf beiden Seiten wechselnd stark.

Vorwärts unserer Kampflinie bei St. Quentin finden täglich kleine Gefechte unserer Sicherungen mit den Vorgruppen der Gegner statt. St. Quentin selbst liegt oft unter Feuer. Gestern erhielt die Kathedrale fünf Treffer.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

An der Aisne, am Aisne-Marne-Kanal und in der Champagne zwischen Sillery und der Suippe-Niederung dauerte die Artillerieeschlacht mit wenig Unterbrechungen

an. Zwischen Soissons und Reims war sie vor allem gegen Abend heftig. Bei Berry an Bac, am Brimont und östlich von Gourcy vorstehende Erkundungsabteilungen der Franzosen wurden zurückgeschlagen.

In der Champagne keierte sich am Vormittag das Feuer zu stundenlanger starker Wirkung.

Am Nachmittag setzte zwischen Prosses und Aubérive der französische Angriff ein. Frische Divisionen waren herangeführt, um uns die Höhenstellungen südlich Nauroy und Motonvillers zu entreißen.

Der Ansturm ist am zähnen Widerstand unserer Truppen gescheitert; nach hartem, hin- und herwogenden Ringen sind die dort kämpfenden britisches, französisches und brandenburgischen Regimenter im vollen Besitz ihrer Stellung. Der Feind hat schwere Verluste erlitten.

Ein zweiter Angriff, abends südlich von Nauroy vorbereitet, vermochte an dem Märschol nichts zu ändern.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Neues.

Gestern wurden 22 feindliche Flugzeuge im Lustkampf, drei durch Flugabwehrläser abgeschossen.

Drei unserer Kampfeinsitzer griffen eine Gruppe von fünf französischen Fesselballons nordwestlich Reims an und brachten sie sämtlich brennend zum Absturz.

Deutscher Kriegsschauplatz

An mehreren Frontabschnitten forderte das russische Artilleriefeuer unsere Gegenwehr heraus.

Russische Front:

Gestern wurde 22 feindliche Flugzeuge im Lustkampf, drei durch Flugabwehrläser abgeschossen.

Drei unserer Kampfeinsitzer griffen eine Gruppe von fünf französischen Fesselballons nordwestlich Reims an und brachten sie sämtlich brennend zum Absturz.

Der russische Generalquartiermeister: Budendorff.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 1. Mai. (Amtlich.) Bei Arras, an der Aisne und in der Champagne für uns günstige Artilleriekämpfe.

Bei Pans, Monchy und Fontaine, ferner bei Atois, sowie bei Gerny (Aisne) scheiterten englische und französische Angriffe.

Vom Osten nichts Neues.

Aus den Hauptquartieren unserer Verbündeten.

WTB. Wien, 1. Mai. Amtlich wird verlautbart:

Auf allen Kriegsschauplätzen keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Höser, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 29. April abends belegte eines unserer Seeflugzeuggeschwader Lager und andere militärische Objekte von Villa Vicentina mit gutem Erfolg mit Bomben und beobachtete mehrere Brände. Alle Flieger sind zurückgekehrt. Ein darauf folgender Angriff zweier feindlicher Flugzeuge auf Orte bei Triest hatten feinerlei Erfolg.

Fleetenkommando.

WTB. Konstantinopel, 1. Mai. Amtlicher Bericht vom 30. April: Kanälefront: Durch lebhafte Tätigkeit unserer Patrouillen wurde festgestellt, daß der Feind an mehreren Stellen seine vorgeschobenen Posten und Patrouillen zurückzog. Da, wo es zwischen unseren Patrouillen und denen des Feindes noch zu Kämpfen kam, verließen diese durchweg zu unseren Gunsten. Es gelang uns, mehrere Dörfer zu besetzen, die bisher im Besitz des Feindes waren. Von den übrigen Fronten sind keine besonderen Ereignisse gemeldet.

Weitere 112 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 30. April. (Amtlich.) Außer den im April bisher bekanntgegebenen U-Bootserfolgen, sind neuerdings im Kanal, im Atlantischen Ozean und in der Nordsee 112 tausend Brutto-Tonnen Handelschiffsräumes durch unsere U-Boote versenkt worden.

Achtung! Feindliche Agenten!

WTB. Berlin, 1. Mai. Das Oberkommando in den Marken erläutert folgende Bekanntmachung:

3000 Mark Belohnung!

Unsere Feinde sind am Werk, im deutschen Volk Unzufriedenheit und Zöbeltracht zu erregen. Deutschland soll um die Freiheit einer mit großen Opfern an Gut und Blut errungenen Erfolge gebracht werden. Selbstverständliche Pflicht eines jeden Deutschen ist es, zur Entlarvung solcher Agenten im feindlichen Dienst beizutragen. Sie treiben im

Gemeinde bürgerlicher Biedermänner und politischer Agitatoren, ja auch in feldgrauer Masse ihr hochverräterisches Handwerk. Wer einen solchen Verbrecher zur Strafversetzung bringt, erhält obige Belohnung.

Das parlamentarische System.

Die Nationalliberalen in München sprachen sich, wie wir den "Westf. Pol. Nachr." entnehmen, nach einem Vortrag des früheren bayerischen Landtagsabgeordneten Dr. Goldschmitt gegen das parlamentarische Regime aus.

Vertagung des Friedenskommisariates?

Berlin, 30. April. Wie man hört, sind nicht nur das Zentrum und die Nationalliberalen, sondern auch die Freikonservativen geneigt, dem fortschrittlichen Antrag auf Vertagung des Gesetzentwurfes bis zum Herbst zuzustimmen.

Sozialdemokratie und Monarchie.

Berlin, 1. Mai. Das "Berl. Tagebl." läßt sich melden, König Ludwig von Bayern habe den alten sozialistischen Führer Peter Hell in Passau mit dem König Ludwig-Kreuz ausgezeichnet, u. Hell habe den Orden angenommen.

Lohnhöhung im Saar-Revier.

Berlin, 1. Mai. Das "Berl. Tagebl." meldet aus Essen: Nach einer Mitteilung des Gewerkschaftsverbandes christlicher Bergarbeiter werden die Löhne sämtlicher Saar-Bergarbeiter auf höchstens 100 Pfennigen erhöht.

Bernichtende Verluste der Franzosen.

WTB. Berlin, 30. April. Die Verluste der Franzosen in der Aisneeschlacht sind, wie sich heute nach Truppenmeldungen und Gefangenenauslagen ersehen läßt, geradezu vernichtend. An der gesamten Angriffsfront müssen Divisionen des ersten Angriffstages als abgängig herangezogen und durch frische Truppen ersetzt werden. Die Angriffssregimenter haben zu mindest die Hälfte ihres Bestandes verloren, ein großer Teil des 4. Infanterie-Regiments und 24. Kolonialregiments dreiviertel. Letzteres Regiment hatte bereits vor dem Angriff in seiner Ausgangsstellung westlich Laffaux 350 Mann Verluste durch Artilleriefeuer. Gefangene vom Regiment 53 erklärten, daß das deutsche Maschinengewehr aus dem Rücken ihrer Angriffswelle so gut wie auffiel. Aehnlich erging es dem Regiment 355. Das 29. Senegalesebataillon wurde in den Kämpfen am 16. und 17. fast aufgerieben. Das 25. Jägerbataillon verlor am 16. gegen 400 Mann. Ein verwundeter Major sagte aus, daß die zweite Division als auch Geschütze angesehen werden muß. Die stark dezimierten zehn Kolonialregimenter hatten folgende Verluste an höheren Führern: Divisionskommandeur, General Marchand verwundet, Kommandeur der 20. Brigade gefangen, die Offiziere des Stabes tot oder verwundet, der Kommandeur des 53. Infanterieregiments gefallen. Gefangene der 1. Kompanie des Kolonialregiments 53 gaben an, daß der Bataillonsführer tot, der Adjutant verwundet, der Führer der 1. Kompanie tot, zwei Offiziere verwundet, der Führer der zweiten Kompanie tot, Offiziere verwundet, der Führer der 3. Kompanie tot, zwei Offiziere verwundet seien. Der überlebende Rest der 1. Kompanie, 25 Mann, wurde gefangen genommen.

England plant die Vernichtung der deutschen Getreideernie.

WTB. Berlin, 1. Mai. Lord Collopy empfiehlt in einer Binschrift an die Morning Post die Vernichtung der deutschen Getreideernie durch von Flugzeugen auf die Kornfelder kurz vor dem Abmähen herunter zu werfende Brandbogel. Er glaubt, daß auf diese Weise sich Tausende von Morgen verbrennen ließen ohne Gefahr für das Leben der Landbevölkerung, da deren Häuser seitens im Getreidefeldern gelegen seien.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 2. Mai.

...: Beförderung. Der im Inf.-Reg. 145 dienende Sohn des Weichenstellers Rieß hier, Emil Rieß, wurde wegen hervorragender Tapferkeit auf dem westlichen Kriegsschauplatz zum Bataillonsmeister befördert. Rieß ist noch einer der wenigen Aktiven. Er trat im Jahre 1913 bei Ausbruch des Krieges als Gemeiner aus, wurde im Oktober 1914 Gefreiter, Januar 1915 zum Unteroffizier befördert u. erhielt im Frühjahr 1916 das Eiserne Kreuz. Wir wünschen diesem tapferen Krieger wie allen anderen eine baldige glückliche Heimkehr.

1. Versehung. Herr Dr. Schippers, welcher bisher Bataillonsarzt beim Ref. Inf. Reg. Nr. 117 war, wurde mit dem 3. Mai an das Ref. Lazarett in Niederlahnstein verlegt.

2. Waldbrand. In dem zwischen Dausenau und Ems bis an den Bahnkörper anstoßenden der Stadt Oberlahnstein gehörenden Walddistrikt war gestern Nachmittag ein starker Waldbrand ausgebrochen, der bis abends sich ausdehnte. Da von hier aus keine Hilfe zuholen konnte, wurde das Feuer von Leuten der Nachbargemeinden gelöscht.

3. Postalische. Briefmarken als Zahlungsmittel bei der Post. Infolge des Mangels an Kleingeld hat die Reichspostverwaltung die Schalterbeamten angewiesen, umgebrachte, noch in sauberem Zustande befindliche Briefmarken in beschränkter Menge in Zahlung zu nehmen.

Niederlahnstein, den 2. Mai.

4. Zur Sicherung des Reisegepäcks. Die mangelhafte Beschaffenheit des Klebestoffes bringt es jetzt im Kriege mit sich, daß auf der Eisenbahn öfter als sonst die Klebezeittel am Reisegepäck verloren gehen. In solchen Fällen ist es oft unmöglich, die Hingebigkeit des Gepäcks festzustellen. Es kann deshalb nicht dringend genug empfohlen werden, daß die Reisenden, um sich vor Schaden zu schützen, ihre Adresse an den Gepäckträgern derartig anbringen, daß eine Trennung vom Gepäckstück und Adresse ausgeschlossen ist. Außerdem empfiehlt es sich, die Adresse auch in die Gepäckstücke hineinzulegen.

Braubach, den 2. Mai.

5. Todesfall. Nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden verschied am Montag der königliche Amtsrichter a. D. Herr Friedrich Mayer im 60 Lebensjahr. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt.

6. Österpäi. 1. Mai. Heute ist unser erster Lehrer Herr Selzer, 25 Jahre in unserer Gemeinde als Lehrer tätig und kann auf den guten Erfolg seiner Lehrtätigkeit zurückblicken. Derselbe ist allerseits geehrt und geschätzt und hat sich als Führer der Jugendwehr sehr bemüht, so daß viele junge Leute, welche zum Militär einberufen wurden, ihren Vorteil davon hatten. Außerdem ist Herr Lehrer Selzer Kassierer des Raiffeisenvereins und Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses. Möge ihm auch das 50jährige Dienstjubiläum beschieden sein.

7. Österpäi. 1. Mai. Leichenabend. Gestern nachmittag wurde hier die Leiche eines etwa 3-4 Jahre alten Kindes gefunden. Eine Frau aus dem benachbarten Hause war auf die Nachricht gekommen und sagte, daß es wahrscheinlich ihr Kind sei, das vor ungefähr einem Jahre in den Rhein gefallen und ertrunken wäre. Die Leiche ist vollständig entstellt, es sind fast nur noch die Knochen vorhanden.

8. Bornhofen, 1. Mai. Als erste Prozession in diesem Jahr traf am Sonntag die Pfarrei Österpäi hier ein und wird am kommenden Sonntag Niederlahnstein und eine Woche später Oberlahnstein folgen. Wenn gutes Wetter bleibt, werden in diesem Marienmonat die Prozessionen viele Teilnehmer aufzuweisen haben.

9. Büch, 30. April. Der Sohn des Landwirts Wilhelm Korn der von hier ist seit dem 16. d. Mts. als vermisst gemeldet im Westen.

10. Gasdorf, 30. April. Bei den schweren Kämpfen im Westen fiel jetzt auch der Sohn Karl des Landwirts Heinrich Maus fürs Vaterland. Ein ehrendes Gedanken wird dem allerseits beliebten jungen Mann bewahrt bleiben.

11. Himmighofen, 30. April. Nun mehr lichtet sich die Zahl jener, die in diesem Weltkriege zum Kampf fürs Vaterland hinausgezogen sind. Der nach Dachshauen verheiratete Willi Schnab von hier starb nach eingegangener Nachricht jetzt den Helden Tod.

Bernhöfes.

12. Diez, 1. Mai. In der Samstagnacht wurden auf dem Güterbahnhof zwei Männer überrascht, als sie einen Güterwagen erbrochen hatten und nach Lebensmitteln durchstöberten. Sie wurden festgenommen und dem Centralgefängnis zugeführt. Die Diebe stammten aus der Rheingegend, ihre genauen Personallien sind noch unbekannt.

13. Mainz, 1. Mai. Die Nachricht, daß in Mainz ein deutsches Turnfest abgehalten wird, ist selbstverständlich unrichtig. Es handelt sich lediglich um einen Vertretertag der Deutschen Turnerschaft, der am 4. und 5. August 1917 in Mainz abgehalten werden wird. Jeder Kreis der Deutschen Turnerschaft wird je nach seiner Größe zu diesem Vertretertag 2-4 Vertreter entsenden.

14. Frankfurt, 1. Mai. Zwei Kinder erstickt. Bei einem in der Berger Straße 72 am Samstag Abend nach 11 Uhr ausgedrohenen Zimmerbrand sind zwei kleine Kinder, die im Bett lagen, durch Rauch erstickt.

15. Ulm, 1. Mai. Aus Wut darüber, daß sie eine Brotsorte verloren hatte, schlug die 14jährige Tochter eines hiesigen Arbeiters ihrer zwölf alten Schwester derart mit einem Hammer auf den Kopf, daß der Schädel zertrümmert wurde und das Kind alsbald verstarb.

16. Schaffhausen, 30. April. In der vergangenen Nacht wurden hier durch ein verheerendes Großfeuer zwei Bauerngehöfte mit vier Scheunen und Nebengebäuden zerstört. Bei dem Brand kam auch ein kleines Kind in den Flammen um.

17. Köln, 1. Mai. Gestern nachmittag gegen 2 Uhr ereignete sich infolge Unvorsichtigkeit einer Arbeiterin auf der Sprengstofffabrik in Troisdorf eine schwere Explosion bei der leider 30 Arbeiterinnen tödlich verunglückten. Die Explosion blieb dank der getroffenen Sicherheitsmaßnahmen auf ihren Herd beschränkt, so daß der Betrieb eine Störung nicht erleidet. Die Arbeiterschaft verhielt sich mutig.

18. Brandenburg. 1. Mai. Der erste Sohn des Arbeiters F. Richter aus Neudamm (Mark) wurde zum Militär ausgebunden. Bein Söhne stehen schon längere Zeit im Felde. Zwei befinden sich in russischer Gefangenschaft. Zu Weihnachten waren acht Söhne auf Befehl des Kaisers berlaubt worden.

Zu dem gestrigen Eingesandten.

Die uns ohne Unterschrift heute früh zugegangene Entgegung auf das gestrige Eingesandte kann bestimmt keine Aufnahme finden. All diese Befindungen müssen unterschrieben sein. Wie aus dem heutigen Schreiben hervorgeht, sollen die 3 angetrunkenen Leute sich zufällig getroffene Kriegsinvaliden sein, die sich einen "guten" Tag gemacht hätten. Die Redaktion.

Bekanntmachungen.

Holzversteigerung.

Am Freitag, den 4. Mai ds. Js., 2½ Uhr nachmittags anfangend, werden in den nachverzeichneten Distrikten öffentlich meistbietend versteigert:

a. Distrikt Hohl 982.

2 Eichenstämmchen mit 0,25 Mr. Zuhalt,
9 Dreibohlstangen 1. Klasse.
5 " 2 "
17 " 3 "
99 Reisbholzstangen 4. Klasse
1170 " 5 " (Bohnenstangen),
600 " 6 "

b. Distrikt Hohl 982.

3 Dreibohlstangen 3. Klasse
30 Reisbholzstangen 4.
1600 " 5 " (Bohnenstangen),
540 " 6 "

Insammlung um 1½ Uhr an der Wirtschaft „Zum Koppelsstein.“

Oberlahnstein, den 28. April 1917.

Der Magistrat.

Am Freitag, den 4. Mai d. Js., abends 8 Uhr:

 Feuerwehrübung

der Pflichtfeuerwehr auf dem Schulhof der Freiheit von Steinstraße.

Feinden wird bestraft.

Oberlahnstein, den 1. Mai 1917.

Gesehen: Der Bürgermeister. Bell, Brandmeister.

Holzversteigerung

in der Königlichen Obersförsterei Lahnstein,

Schulbezirk Camp am Freitag, den 4. Mai 1917, von

11 Uhr vorm. ab in Camp „Hotel Unter“.

Dist. 2, Pelsheck. Nadelholz: 0,35 Hd. Stangen 4. und

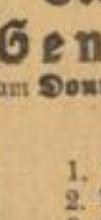
5 Kl. 4 cm Knüppel,

Dist. 4c Hermannsberg. Nadelholz: 11,80 Hd. Stangen 4.-6. Kl. (Bohnenstangen).

Dist. 6 Oberer Landsberg. Buchen: 4 cm Knüppel.

Dist. 7a Unterer Landsberg. Nadelholz: 12 cm Scheit und Knüppel.

Am Freitag, den 4. Mai d. Js., abends 8 Uhr:

 Feuerwehrübung

der Pflichtfeuerwehr auf dem Schulhof der

Freiheit von Steinstraße.

Feinden wird bestraft.

Oberlahnstein, den 1. Mai 1917.

Gesehen: Der Bürgermeister. Bell, Brandmeister.

Gewerbeverein Oberlahnstein.

Generalversammlung

am Donnerstag, den 3. Mai ds. Js., abends 8 Uhr

im Hotel Welland.

Tagessordnung:

1. Bericht über die gewerbliche Fortbildungsschule,

2. Rechnungsablage,

3. Wahl einer Rechnungsprüfungskommission,

4. Bericht über die allgemeinen Vereins-Verhältnisse,

5. Ergänzungswahl des Vorstandes,

6. Wahl von Abgeordneten für die Versammlung der Nass. Gewerbevereine in Limburg.

7. Bildung eines Kreis-Verbandes der Zollgewerbe

vereine im Kreis St. Goarshausen.

8. Mitteilungen und Wünsche

Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder des Ge-

werbevereins hiermit höflich eingeladen.

Der Vorstand.

Lanz-Milchschändern

in jeder Größe sofort lieferbar zu Fabrikpreisen, offiziell

M. Levita, Holzappel.

Fernsprecher Nr. 9.

Gärtnerliche Landwirtschaft

Washinen,

Milchkannen,

die stärksten Handloste-

wagen laufen Sie im

Washinenlager

Coblenz,

Sörresstraße 7

Junger Kaufmann

sucht Nebenbeschäftigung nach

7 Uhr abends. Oberster unter

2. G. zu die Geschäftsstelle.

Für die uns anlässlich unserer
silbernen Hochzeit

zugesandten Glückwünsche sprechen wir hiermit allen

unseren herzlichsten Dank aus.

Niederlahnstein, den 2. Mai 1917.

M. Seibold und Frau.

Volkspark Oberlahnstein.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Führung von provissonsfreien Scheckkonten.

Diskontierung von Wechseln.

Annahme von Vor-Einlagen

bis zu 4½ % je nach Vereinbarung.

Heim-Sparkassen, Sparmarkenverkauf.

Beratungsstellen:

Südallee 3, Burgstraße 10 und 41.

Arbeiter, Frauen und Mädchen für lohnende Beschäftigung gesucht.

Oberlahnstein.

Es wird um Rückgabe
meiner Schiebkarre
gebeten. J. Trennheuer,
Drogerie.

1 Raule Dung

abzugeben. Burgstraße 7.

Ein Paar hat neue Herren-
säume, 1 Elektriker-Appa-
rat, 1 steiliger Gartenspindel
zu verkaufen. Näheres
Adolfsstraße 58.

Verschiedene belgische
Riesenkaninchen,
junge und alte zu verkaufen.
Niederlahnstein, Rheinstr. 2.

1 Acker mit deutschem
ob. zw. zw. Klee
zu pachten gesucht. Näheres
Niederlahnstein, Hochstraße 2.

1 Dienstmädchen

für Küche u. Haus wird gesucht.

Meldung: Rathaus Zimmer 2

Kräftiges
Mädchen

wird bei gutem Lohn zu 2 Do-
men zum 15. Mai gesucht.

A. Schuh, Südallee 1.

Kräftiges gelegene
Haushälterin

für besseres Haus nach Westfalen
gesucht. In erster. in der Exped.

Stundenmädchen

gesucht Adolfsstraße 2 vorerst.

Stundenmädchen

oder Frau für Vormittags ge-
sucht. Westallee 1. 2. Et.

Abendungen vorerst.

Stundenmädchen

gesucht. Frau Wirth.
Niederlahnstein, Rheinstr. 7.

Herzlichen Dank

für die wohlwenden Beweise aufrichtiger Teilnahme wäh-
rend der langen Krankheit und bei dem Heimgange meiner
teueren unvergesslichen Mutter.

Die traurige Tochter